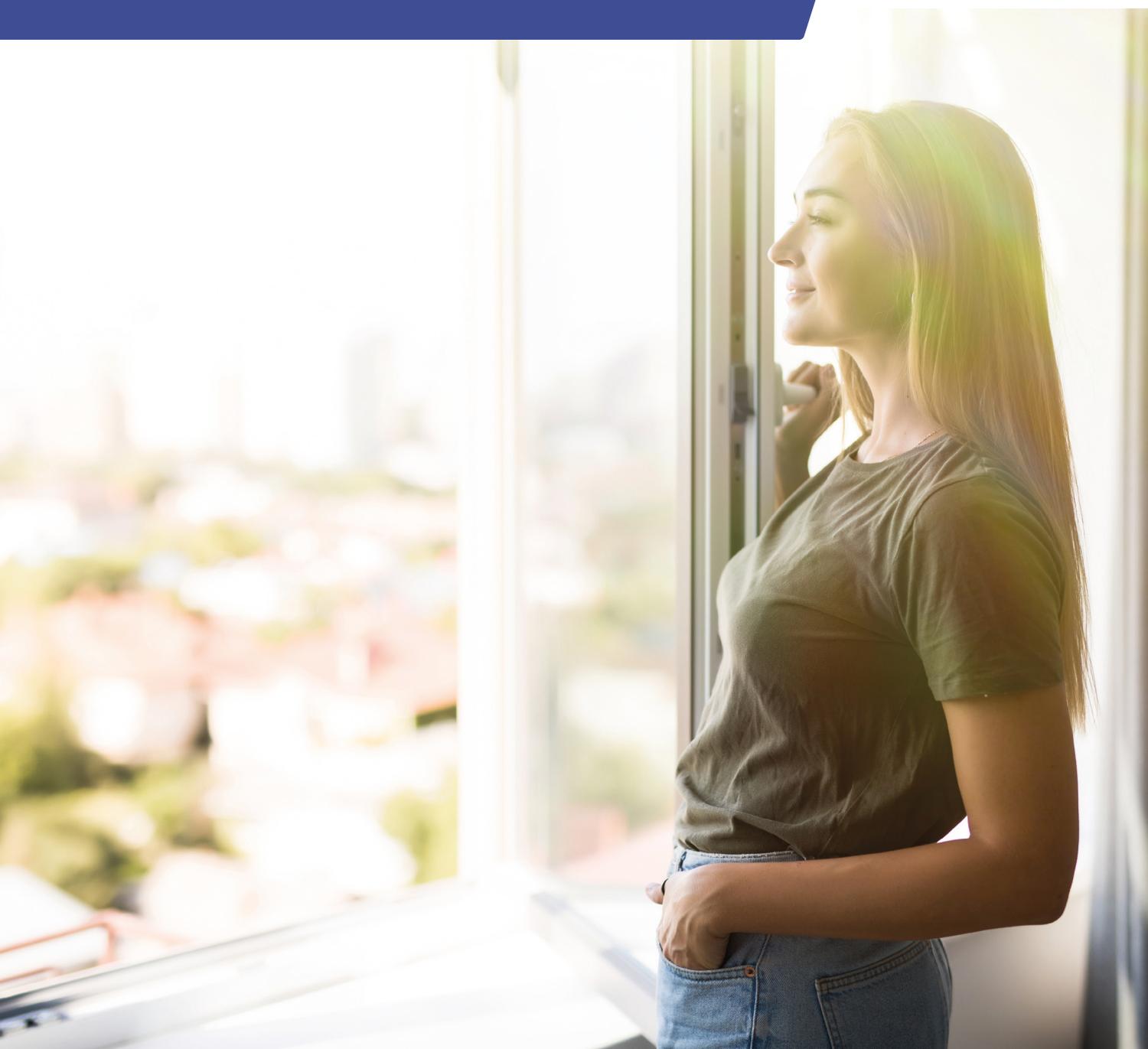


besser.wohnen

Heizen & Lüften

Gesundes Raumklima



Feuchte und Schimmel vermeiden

Wie entsteht Schimmel?

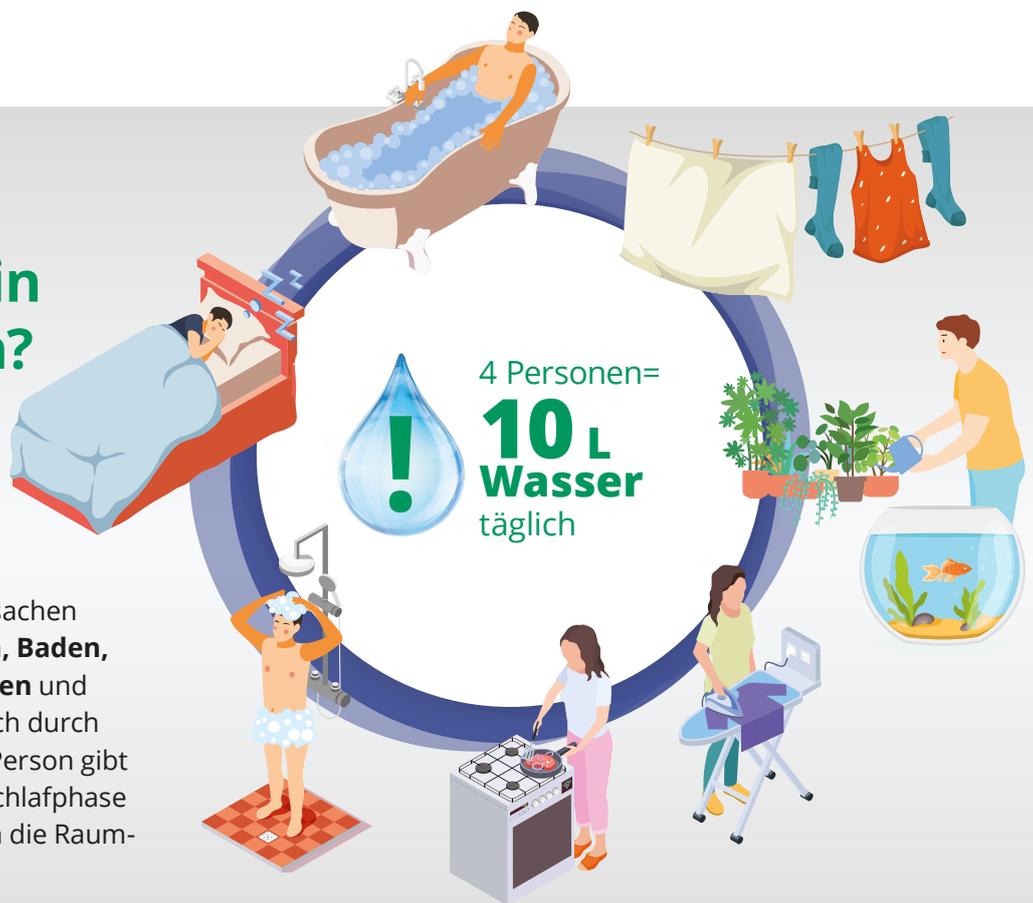
Die Sporen von Schimmelpilzen, die immer und ganz natürlich in der Luft schweben, finden auf **feuchten Flecken** in der Wohnung den **idealen Nährboden**.

Die Beseitigung von zu viel Luftfeuchtigkeit durch **regelmäßiges Lüften und auch Heizen ist die einzige Möglichkeit, die Entstehung von Schimmelpilzen dauerhaft zu verhindern**.

Lässt man die Feuchtigkeit in der Wohnung, bietet das die Wachstumsgrundlage für Schimmelsporen. **Der Schimmel zeigt sich an Wänden, Möbeln, Fliesenfugen, Dichtungsgummis und Silikonfugen** als gräulich-schwarzer Belag. Zudem riecht es in der Wohnung muffig.

Wie entsteht Feuchtigkeit in Wohnräumen?

Die meiste Feuchtigkeit verursachen wir selbst: z. B. beim **Duschen, Baden, Kochen**, beim **Wäschetrocknen** und Wischen des Bodens, aber auch durch **Schwitzen** und **Atmen**. Eine Person gibt durch Atmung während der Schlafphase pro Nacht ca. 1 Liter Wasser in die Raumluft ab!



Eine weitere Feuchtequelle sind **Zimmerpflanzen**. Ein Großteil des Gießwassers kommt letztendlich in die Raumluft. Auch wenn viele Haustiere in der Wohnung leben, erhöht das die Luftfeuchtigkeit. **Aquarien, Zimmerspringbrunnen** und **Luftbefeuchter** steigern diese zusätzlich.

In einem 3-Personen-Haushalt summieren sich alle Feuchtequellen auf täglich etwa 6 – 8 Liter Wasser! Sichtbar wird diese anhand von nassen Fensterscheiben, Spiegeln und Wandfliesen. Diese Feuchtigkeit muss durch Lüften nach außen transportiert werden.

Ihr **KundenCenter**
ist jederzeit
für Sie erreichbar:



Wie vermeide ich Schimmel?

Tipps gegen Schimmelbildung

Stellen Sie Möbel stets in einem Abstand von etwa 10 cm zur Außenwand und 5 cm zur Innenwand. Dadurch kann die Luft ausreichend zirkulieren, und Schimmelbildung an Wänden und Möbelstücken wird verhindert.

! Möbel mit
5-10 cm
Abstand zur
Wand stellen

! optimale
Luftfeuchtigkeit:
• **40 - 50 %**

Sollten Sie dennoch Schimmelbefall in Ihrer Wohnung feststellen, werden wir überprüfen, ob ein Mangel an der Bausubstanz vorliegt.

Setzen Sie sich in diesem Fall bitte mit Ihrem **KundenCenter** in Verbindung. Der geringste Befall von Schimmel sollte umgehend entfernt werden!

Nutzen Sie die wbg-Meteo-Karte! Mit dieser Karte können Sie sowohl die Luftfeuchtigkeit als auch die Raumtemperatur kontrollieren. **Erhältlich ist die Meteo-Karte in unseren KundenCentern.** Auf Wunsch schicken wir sie Ihnen gerne auch per Post zu.

Heizen und lüften Sie
alle Räume Ihrer
Wohnung **ausreichend**
und **regelmäßig!**

Richtwerte für ein gesundes Raumklima sind:
40 - 50 % Luftfeuchtigkeit bei 18 - 22 Grad Celsius
Raumtemperatur. Den Grad der Luftfeuchtigkeit
und der Raumtemperatur können Sie mit einem
Hygrometer und Thermometer messen.

Richtig Lüften und Heizen = **Kosten sparen**

Tipps zum Heizen

Das richtige Heizen und Lüften **spart Energiekosten** und gibt der Schimmelbildung keine Chance. Ihr Wohnklima wird neben der Feuchte von der Temperatur bestimmt, die in der Wohnung herrscht. Heizen und Lüften beeinflussen sich gegenseitig. Wenn Sie folgende Tipps beim Heizen beachten, können Sie mit wenig Aufwand eine hervorragende Luftqualität erzielen und dabei auch noch Heizkosten sparen.

- Versuchen Sie **nicht, beim Heizen zu sparen!** Sorgen Sie für ausreichend beheizte Räume. Wer zu wenig heizt, riskiert feuchte Wände, die Schimmel begünstigen. Auch aus Solidarität zu Ihren Mitbewohnern, sollten Sie keinen Raum unbeheizt lassen. Um kalte Räume und Wände wieder aufzuheizen, benötigen Sie außerdem mehr Heizenergie.
- Halten Sie die Türen zu weniger beheizten Räumen **geschlossen**. Versuchen Sie nicht, kühle Räume mit der Luft aus wärmeren Räumen zu heizen. Dadurch gelangt nicht nur Wärme, sondern auch Feuchte in den kühlen Raum. Die relative Luftfeuchte steigt und erleichtert das Wachstum von Schimmelpilz.

Temperieren Sie also auch kühlere Räume separat mit dem Heizkörper.

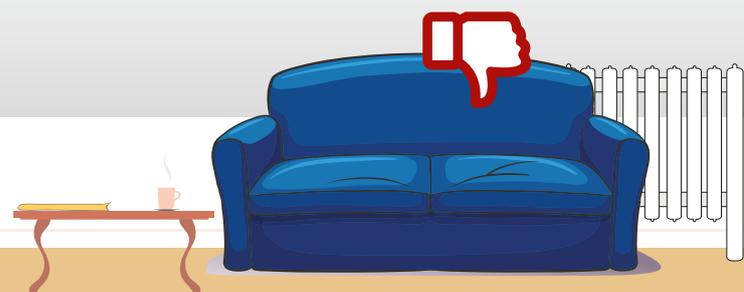
- **Thermostatventile benötigen die direkte Verbindung zur Raumluft.** Nur dann können Sie sofort und richtig reagieren. Vorhänge oder Möbel (auch Teile der Einbauküche), die sich vor dem Heizkörper befinden, führen zu Stauwärme. Darauf reagiert das Ventil mit dem Schließen der Heizwasserzufuhr, da es das Signal erhält, die Raumtemperatur sei erreicht. Der Raum wird dann nicht erwärmt.

Mit der **Heizung richtig umgehen**

Bedienung der Thermostatventile

Alle Heizkörper in unseren Wohnungen verfügen über Thermostatventile. Zum Einstellen der richtigen Raumtemperatur sind **auf dem Handrad die Zahlen 1 bis 5** vermerkt. Dabei handelt es sich um folgende Richtwerte:

- **Merkzahl 1** ca. 10° C
- **Merkzahl 2** ca. 16° C
- **Merkzahl 3** ca. 18° C
- **Merkzahl 4** ca. 20° C
- **Merkzahl 5** maximal



Eine moderne Heizungsanlage ist so ausgelegt, dass folgende Raumtemperaturen erreicht werden:

20° C

- Wohnzimmer
- Küche
- Schlafzimmer
- Kinderzimmer

24° C

- Bad



Tipps zum Lüften

- Lüften Sie **mehrmals täglich zwischen 5 und 10 Minuten**. Auch wenn es draußen kälter wird, sollten Sie das Lüften nicht vernachlässigen. Je kälter die Außentemperatur ist, desto kürzer darf die Lüftungsdauer sein. Diese darf jedoch nicht weniger als 5 Minuten betragen.
- Beim **Stoßlüften** Innentüren offen halten: Wenn in der Wohnung zeitgleich noch weitere Fenster geöffnet werden, findet durch das Querlüften ein deutlich größerer Luftwechsel statt.
- **Das Fenster zum Lüften ganz öffnen** – Fensterbänke sollten deshalb weitestgehend frei von Blumen und anderen Gegenständen sein.
- **Kippen allein genügt nicht**, da hier kein ausreichender Austausch von Luft stattfindet!

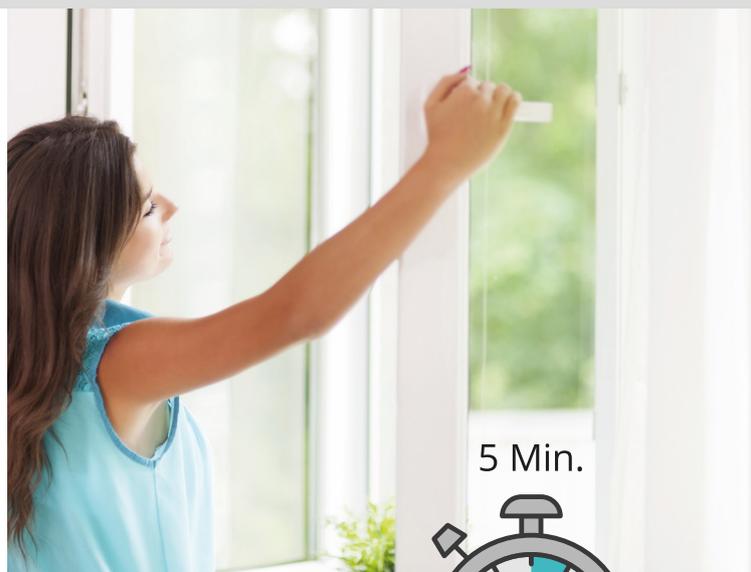
Ihr **KundenCenter**
ist jederzeit
für Sie erreichbar:



- Während des **Kochens, Duschens oder Badens** die Türen stets geschlossen halten, um zu vermeiden, dass sich der Wasserdampf in andere Räume ausbreiten kann. **Anschließend sofort ausreichend Lüften.**
- Nutzen Sie vorhandene **Wäscheplätze** oder **Trockenräume**. Eine Alternative ist ein Wäschetrockner (Kondensatwäschetrockner). Wenn Sie dennoch in der Wohnung Wäsche trocknen, sollten Sie unbedingt zusätzlich lüften. Während dieser Zeit halten Sie die Zimmertüre geschlossen. Die Heizung sollte in Betrieb sein.
- Kontrollieren Sie die Luftfeuchtigkeit mit einem **Hygrometer**.

Lüften der einzelnen Räume

- **Wohnräume:** Wenn die Luftqualität schlecht ist („es riecht“), empfiehlt sich eine Stoßlüftung bei weit geöffneten Fenstern. Zusätzlich sollten Sie die Luftfeuchtigkeit regelmäßig mit einem Hygrometer kontrollieren. Falls Sie Brillenträger sind, die Wohnung betreten und die Brillengläser beschlagen, ist es auf jeden Fall Zeit zum Lüften.
- **Schlafräume:** Wenn das Fenster nachts geschlossen bleibt, sollten Sie gleich nach dem Aufstehen mit weit geöffnetem Fenster lüften.
- **Küche/Bad:** In diesen Räumen kann kurzzeitig sehr viel Feuchte entstehen, z. B. beim Duschen, Baden, Essenkochen und auch beim Wischen von Fußböden. Lüften Sie diese „Feuchtespitzen“ unmittelbar weg. Halten Sie die Zimmertüren während des Duschens, Badens oder Kochens geschlossen. Öffnen Sie während bzw. unmittelbar nach dem Duschen oder Kochen ein Fenster. Wenn die Wandfliesen, die Fensterscheiben, der Spiegel oder Boden trocken sind, kann der Lüftungsvorgang beendet werden.



5 Min.



! Fenster zum Lüften
• **ganz öffnen**
Kippen reicht nicht!

Richtiger Umgang mit Ihrer Heizung

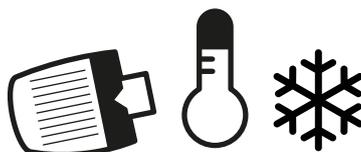
Energiesparende Nachtabsenkung

Die Ausstattung von Heizungen mit einer Nachtabsenkung ist gesetzlich vorgeschrieben. Dabei passt sich die Temperatur des Heizwassers an die Außentemperatur an.

Je höher die Außentemperatur, umso kälter wird das Heizwasser. Die entsprechende Raumtemperatur wird dennoch erreicht. Bei steigenden Außentemperaturen **kann es daher vorkommen, dass sich der Heizkörper nur lauwarm anfühlt. Dies ist aber keine Funktionsstörung!**

Zudem senken die meisten unserer Anlagen in der Zeit von 23 Uhr bis 5 Uhr die Heizwasser-Vorlauf-temperatur ab. **In der Folge kann die Raumtemperatur zurückgehen. Dies ist ganz normal und stellt keinen Mangel dar.**

Schließen Sie von der Oberflächentemperatur des Heizkörpers bitte nicht sofort auf die Temperatur im Raum und stellen Sie nicht gleich die Funktionstüchtigkeit Ihres Heizkörpers in Frage. **Moderne Heizkörper sind so ausgelegt, dass sie das Heizwasser optimal ausnutzen.** So kann es vorkommen, dass sie – je nach Witterung – nur in unmittelbarer Nähe des Thermostatventils richtig heiß und am Ausgangsrohr nur noch lauwarm sind. Dies ist ein Indiz dafür, dass der Heizkörper die Energie optimal ausnutzt.

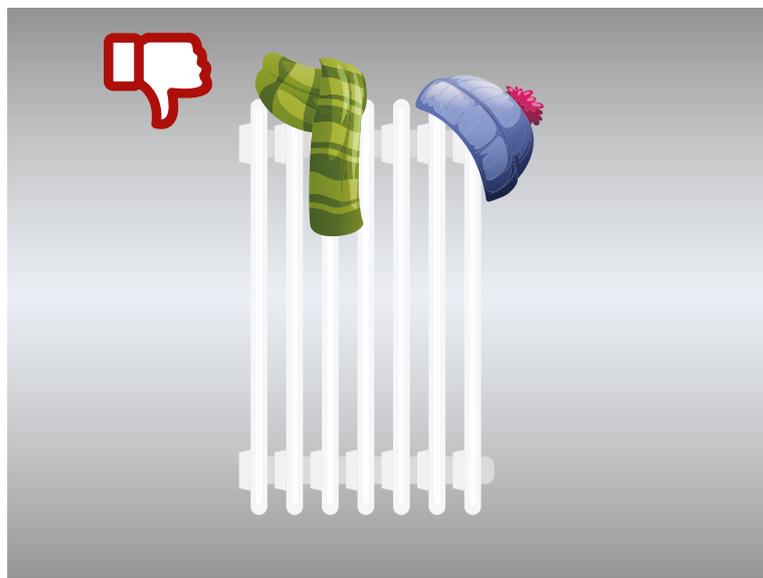


Thermostat-Mindesteinstellung !

Thermostatventile

Thermostatventile benötigen die direkte Verbindung zur Raumluft. Nur dann können sie sofort und richtig reagieren. Achten Sie daher darauf, dass Vorhänge oder Möbel sich nicht vor dem Heizkörper befinden, da dies zu Stauwärme führt. Darauf reagiert das Ventil mit dem Schließen der Heizwasserzufuhr, da es das Signal erhält, die Raumtemperatur sei erreicht. Dies kann Ihre Heizkosten in die Höhe treiben! Bei längerer Abwesenheit sollten Sie darauf achten, dass das Handrad Ihrer Heizung zumindest auf das Eiskristall-Symbol eingestellt ist. Die Einstellung dient als Frostwächter und verhindert, dass der Heizkörper einfriert.

Moderne Heizkörper erlauben es Ihnen, dass Sie beim Lüften nicht mehr das Handrad zurückdrehen müssen. Allerdings sollte die Frischluftzufuhr nur in einem Zeitraum von fünf bis zehn Minuten erfolgen. Ansonsten drohen starke Wärmeverluste!



Mehr Informationen zum Thema „Hausordnung“ finden Sie hier:



Die Einrohrheizung

Bei einer Einrohrheizung werden die Heizkörper in einer Ringleitung der Reihe nach mit warmem Wasser durchströmt.

In jeder Wohnung gibt es meist einen Heizkörper, durch welchen die Heizung in der gesamten Wohnung „eingeschaltet“ wird. **Nur wenn dieser „Hauptheizkörper“ aufgedreht ist, kommt in den folgenden Räumen eine Heizleistung an.**

Die Heizkörper verfügen nicht über ein Thermostatventil. Stattdessen sind die Heizkörper mittels eines schwarzen Handrades bedienbar. Da dieses Handrad über keine Zahlenskala zur vereinfachten Einstellung verfügt, ist hier etwas Fingerspitzengefühl notwendig.

Wenn Sie morgens zur Arbeit gehen, drehen Sie die Heizungen nicht zu. So verhindern Sie, dass Wände auskühlen und sich Kondensat und Schimmel bilden. Also: **Lassen Sie die Heizung gleichbleibend eingeschaltet - so sparen Sie zudem Heizkosten!**



Die Fußbodenheizung

Moderne Fußbodenheizungen sind besonders effizient. Dank gut gedämmter Gebäudehüllen wird sehr wenig Heizwärme benötigt, und die Fußbodenheizung kann auf einem sehr niedrigen Temperaturniveau betrieben werden.

Die Temperatur des Bodens ist höher als die Raumtemperatur. Je nach Bodenbelag und Fußbekleidung spürt der Mensch die Wärme jedoch nicht direkt, wie man es von alten, überwarmen Fußbodenheizsystemen kennt. Grund dafür ist, dass die eigene Körperwärme, insbesondere der Fußoberflächen, höher ist als die Temperatur des Heizsystems. Aber auch wenn man die Wärme nicht direkt spürt, heizt sie den Raum auf komfortable Temperaturen.

Einmal eingestellt reguliert sich die Fußbodenheizung weitgehend selbst. Sie reagiert jedoch sehr träge. Das heißt: Für die Anhebung der Raumtemperatur um 1 °C wird mindestens 1 Stunde benötigt. Lange offen stehende Fenster kühlen die Wohnung schnell aus. Um die Wohnung im Nachgang wieder aufzuheizen, benötigt die Fußbodenheizung daher eine längere Zeit. Beachten Sie deshalb die wichtigsten Grundsätze:

- Nur **kurz** und möglichst **quer Stoßlüften**
- Aufgrund der Trägheit der Anlage ist ein häufiges Verstellen des Raumreglers (z. B. mehrmals täglich) **nicht sinnvoll**
- Keine **großflächigen Teppiche** auf den Böden verlegen (bzw. nur speziell für Fußbodenheizung geeignete Teppiche)
- **Bohrungen in Böden** sind untersagt

Schöner # **miteinander...**

